

Die Hochzeit im Kaiserhause.

Mit allem höflichen Bräutigam, den das preussische Königshaus bei großen Gelegenheiten entsendet, ist am Geburtstage der Kaiserin (am 22. d.) die kirchliche Trauung des Prinzen August Wilhelm mit der Prinzessin Alexandra Viktoria zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg erfolgt und im königlichen Schlosse gefeiert worden. ...

Politische Rundschau.

Deutschland. Kaiser Wilhelm gedenkt Ende November oder Anfang Dezember d. im königlichen Saupark bei Springe eine Jagd abzugeben, an der als Gäste des Monarchen mehrere Fürstlichkeiten teilnehmen werden.

Nemesis.

4) Kriminalroman von G. Srbis. Du bist einer, wie wir ihn brauchen können, dachte Leonhard bei sich im Stillen, indem er laut hinaussprach, daß so edle Gesinnungen ihm an der Seele gesprochen wären und er sich glücklich schätze, in dem Fremden einen solchen Menschenfreund kennen gelernt zu haben. ...

* Der neue Regent des Fürstentums Rußland, Großprinz Heinrich XXVII., hat dem Bunsche Ausdruck gegeben, daß an seinem Geburtstage (10. November) in Zukunft keinerlei amtliche Feier stattfinden möge, vielmehr solle künftig nur der Geburtstag des Landesherren allgemein gefeiert werden.

* Die Reichsbedeutungsvorlagen werden dem Reichstage bald nach dem Zusammentritt des Reichstages zugehen. Die Finanzreformvorlage soll bereits am 4. November vorgelegt werden, die Beamtengehalte wenige Tage später. Die Vorlage über die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses dürfte vom Bundesrat so weit in der Beratung gefördert werden, daß ihre Vorlesung schon Mitte November erfolgen kann.

* Verschiedene deutsche Handelskammern haben gegen die geplante Einführung einer Weinsteuer Einspruch erhoben, weil sie darin eine schwere Schädigung des Weinhandels erblicken.

* Der von verschiedenen Blättern veröffentlichte Entwurf des Elektrizitäts- und Gassteuer-Gesetzes ist nach halbamtlichen Erklärungen ziemlich dem Entwurfe ähnlich, der dem Reichstage zugehen wird. Die Steuer für elektrische Kraft und Gas wird mit 5 Prozent des Abgabepreises, jedoch nicht über 4 Pf. pro Kilowattstunde bzw. pro Kubikmeter, angelegt, und zwar soll als Abgabepreis der vom Verbraucher zu entrichtende Preis gelten, also der Höchstpreis. ...

* Der lombardische Parafval-Ballon, der am 18. v. im Grunewald bei Berlin einen Unfall erlitt, hat nunmehr seine Probefahrten wieder aufgenommen. Wie berichtet, soll in den nächsten Tagen der Ballon vom Kriegsministerium übernommen werden.

* Die Beamten- und Steuerorgane sollen im preuß. Abgeordnetenhaus bis zur Weihnachtspause erledigt werden.

* Im preuß. Abgeordnetenhaus wurde an die Regierung eine Anfrage gerichtet, durch welche Maßnahmen sie zur Verringerung der Arbeitslosigkeit, die an zahlreichen Orten der Monarchie auf gewerblichem Gebiete in erheblichem Umfange in der Erscheinung tritt und sich weiter auszudehnen droht, mitzuwirken gedenke.

* Die Maßnahmen gegen den noch immer auf dem Kriegspfade befindlichen Hercegovina-Simon-Copp-er seitens unserer Schutztruppe in Südwest-Afrika scheinen nach den letzten Nachrichten verhängnisvoll zu sein. Seitens des Gouvernements ist bestimmt worden, daß das von ihm bewohnte Gebiet von Hundern, Jägern oder sonstigen Leuten nicht betreten werden darf. ...

Osterreich-Ungarn.

* Die österreichisch-ungarische Regierung hat die Aus- und Durchfuhr aller für Serbien und Montenegro bestimmten Kriegsmaterialien verboten.

Frankreich.

* Gelegentlich der Verhandlungen über das Marinemittel erklärte der Marineminister Montecucoli, die Regierung habe keine ver-

losten Pläne für den Ausbau der Marine. Aber die Geschichte hat gezeigt, daß ein glücklicher Krieg noch nie ein Land ruiniert habe. Die jetzige für die Marine bewilligten Mittel könnten im Ernstfälle dem Lande Tausende von Millionen sparen. Die Forderungen der Regierung für die Erneuerung und Vergrößerung der Marine wurden nach kurzer Debatte bewilligt.

England.

* Wie aus London gemeldet wird, ist der Vertrag der russischen Regierung mit einer englischen Firma über den Bau von fünf Kriegsschiffen, jedes mit einem Raummotorgehalt von 8000 Tonn und in einem Werte von ungefähr 400 000 Pfund (8 Mill. Mk.), obwohl er schon so gut wie abgeschlossen war, gescheitert und der Auftrag der Schiffbauwerft in Danzig übertragen worden, weil die russische Regierung darauf bestand hätte, daß bis 1911 keine Zahlung geleistet werden sollte.

Italien.

* Die italienische Regierung hat beschlossen, der neuen französisch-spanischen Parrotttonote zuzustimmen, ebenso die Regierung der Vereinigten Staaten.

Balkanstaaten.

* In Konstantinopel fand man in den letzten Tagen mehrfach Monarchenpläne vor, auf denen zu Christenverfolgungen aufgerufen wurde. Die Polizei entfernte unverzüglich diese aufreizenden Plakate.

Japan.

* Der Kaiser Mikado von Japan hat kürzlich einen bemerkenswerten Aufruf erlassen, der ungefähr folgenden Inhalt hat: Angesichts des unablässigen Fortschreitens der Zivilisation, die durch die gemeinsamen Anstrengungen aller Völker des Ostens und Westens zur Erhöhung des Wohlstandes der ganzen Welt beiträgt, ist es unser Wunsch, nicht nur unser gutes Einvernehmen und unsere enge Freundschaft mit andern Nationen zu festigen, sondern selbst vollen Anteil an den Wohlständen der allgemeinen Verbesserung zu nehmen. ...

Die Balkanwirren.

Der günstige Verlauf der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen den bulgarischen Delegationen und der türkischen Regierung in Konstantinopel, die binnen kurzem zu direkten Ausgleichsverhandlungen führen dürften, läßt für die Pariser Presse den Konferenzplan hart in den Hintergrund treten und erdrosselt die Aussicht eines Bündnisses der Balkanstaaten zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen gegenüber den westlichen Großmächten. ...

Blättern immer wieder auftauchenden Behauptungen, daß die deutsche Diplomatie heimlich zum Kriege zwischen der Türkei und Bulgarien aufsteige, wird halbamtlich erklärt, daß gerade Ende voriger Woche, wo in allen Hauptstädten die Belagerung über die gespannte Lage zwischen der Türkei und Bulgarien diskutiert wurde, die deutsche Diplomatie Schritte getan hat, um an der Beruhigung mitzuwirken. ...

Von Nah und fern.

Zu der Gasexplosion in Landshut. Bei der mehrere Arbeiter schwere Verletzungen erlitten und größeres Unglück nur durch einen glücklichen Zufall verhindert wurde, wird noch gemeldet: Das Feuer entzündete sich durch eine Explosion im Keller unter dem Maschinenraum, wo in einem Teerbekälter eine Überdosis von Ammoniak durch einen Arbeiter gegeben worden war. ...

Sin Eisenbahnunfall. bei dem mehrere jugendliche Verletzungen erlitten haben, hat sich auf der Strecke Bürg - Stargard ereignet. Dort überfuhr ein Güterzug, von Stargard kommend, das auf Halt stehende, dem Signal des Bahnhofes Althof von der Strecke auf einen in Rangieren begriffenen Güterzug auf. ...

Sin fauch einen malarisch und schmerzhaft de Der Baron ...

den Anstand zu verlieren; deshalb sagte er einfach und ohne jeden Stolz: Ich bin der Baron Chlodwig von Sauten-Grodenitz. Leonhard und Robert verneigten sich abermals, der erstere um seine Freunde, der zweite um seine Verlegenheit zu verbergen. ...

um, Sie gestatten mir, daß ich für Sie mit annehme? Ich habe Ihnen, antwortete der Herr, indem er jetzt neben die beiden andern trat, die den Entwurf meines Bergbauunternehmens vollständig überlassen, verfügen Sie also ganz über mich und meine Zeit! ...

Sin ...

Ein Zugzusammenstoß im Bergwerk. Ein Zug aus Sorau gemeldet wird, fuhr in der Gegend von...
 Die Lokomotive fuhr durch einen Tunnel, als er...
 ...

Auf dem Heim gegangen. Die Gattin eines Mannes in...
 ...

Geftohlene 25 000 Mark mit der Post zurückgekauft. Einem Lehrer in Wiesland...
 ...

Unter der Selbstbeziehung der Ermordung seiner Frau wurde dieser Tage in Wachen ein...
 ...

Wie Kaiser Franz Joseph seine Minister beehrt. Er ist sehr wohl eine kleine Anecdote bekannt, die ein helles Licht darauf wirft, daß Kaiser Franz Joseph nicht nur durch...
 ...

Von einem Bären angefallen. Auf dem Jagdgebiet im...
 ...

Ein falkischer Prinz. In Paris konnte man...
 ...

Der Baron lacht. „Im ganz offen zu sein,“ meinte er, „be...
 ...

Das Amerika? „wiederholte Robert wie im Echo...
 ...

angefommen, hatte einen Juwelier veranlaßt, sich im besten Salon eines Hotels der...
 ...

Verurteilung englischer Frauenrechtlerinnen. Von 17 Anhängerinnen des Frauen...
 ...

dort an...
 ...

Gerichtshalle.

Düsseldorf. Die Strafkammer verurteilte einen...
 ...

X Gera (Neuh). Eine interessante Gerichtsverhandlung wegen Körperverletzung fand kürzlich...

30 Zeugen und 5 Sachverständige geladen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten dem Auftrag...
 ...

Buntes Allerlei.

Der bestbewaffnete Mann in Europa ist nach einer französischen Zeitschrift...
 ...

Weitfahrt (Waisse Kreise 1-22)

1 Amerika II	13 L'Ugola
2 Bolei	14 Illovia
3 Valencia	15 Jowwowat
4 Valonia	16 Isla de France
5 Belgica	17 St. Louis
6 Copacabana	18 Gibraltar II
7 Astoria	19 Lepetit
8 Cador	20 Maritima
9 Copacabana	21 Ville de Bruxelles
10 Berlin	22 Isarflot
11 Rhodade	23 Brise d'Autonne
12 Carilla	

Dauerfahrt (Schwarze Kreise 23-34)

24 Eisen-Bahr	40 Dresden
25 Ems	41 Neuhagen
26 Clooth	42 Prinzess-Victoria
27 Newald	43 Pagistr
28 Podewils	44 Teckhof
29 Radewitz	45 Sagier
30 Abrennan	46 Boctum
31 Otto v. Guericke	47 Schwan
32 Württemberg	48 Köln
33 Bamberg	49 Bogenwall
34 Overholtz	50 Hirschfeld
35 Asia	51 Odenwald
36 Pomm	52 Pomm
37 Main-Wilhelms	53 Graf Zeppelin
38 Ziegler	54 Pomm
39 Gora	55 Augusta

Die Landungsplätze der Ballons von den internationalen Wettfahrten.

Der Wert von Freiballon-Wettfahrten, wie sie unlänglich der internationalen Luftfahrt...
 ...

gedungen am 13. d. der Polizei Widerstand geleistet zu haben, wurden die meisten verurteilt...
 ...

Ein Lenkballon im regelmäßigen Dienst. Aus New York wird gemeldet, daß ein...
 ...

Der Orkan auf den Philippinen. Nach aus Manila eingetroffenen Meldungen sind bei dem...
 ...

vor dem Schöffengericht stand. Zwei Dienstmädchen aus der benachbarten...
 ...

X Wiesbaden. Das folgenschwere Automobilunglück, das...
 ...

entfernt werden. Dem Enkel Louis Philipps fehlte es zweifellos nicht an Mut. Aber er...
 ...

ein schwarzer Punkt vorhanden. Dafür sprach die von Chlodwig mitgeteilte...
 ...

wereen konnten. Das völlig unerwartete verwirrte sie.
 Eine kurze Pause trat in ihrer Unterhaltung ein.
 Leonard sah sich zuerst wieder.

„Amerika ist Ihre Heimat, Herr Baron?“
 „Ich hätte darauf gewettet, daß der Name, den Sie tragen, der eines deutschen und zwar eines norddeutschen Adelsgeschlechtes ist.“
 „Ich gehöre auch einem solchen an,“ bestätigte der Baron, „und ich habe mich vorher ungenau ausgedrückt. Ich mußte sagen, daß Amerika durch einen mehr als zwanzigjährigen Aufenthalt mir zur zweiten Heimat geworden ist. Es waren ganz eigentümliche Verhältnisse, die meinen Vater vor mehr als zwanzig Jahren, als ich noch ein kleiner Knabe war, mit meiner Mutter und mir zur Auswanderung nach Amerika veranlaßten, richtiger gesagt, zwangen. Und noch viel wunderbarer und verwirrender Verhältnisse sind es, die mich jetzt in die alte Heimat zurückführen. Das Schicksal meiner Ahnen liegt am Strande der Ostsee, und ich befinde mich augenblicklich auf der Reise dorthin.“
 Baron Chlodwig schweig und fuhr mit der Hand über das Gesicht, als ob er einen ersten und trüben Gedanken verdrängen wollte.
 Leonard zitterte vor Neugierde, aber er hütete sich wohl, eine weitere Frage zu stellen.
 Er fühlte nur, daß er hier sehr viel mehr finden konnte, als er erwartet hatte. Augenblicklich war in dem Leben des Barons Chlodwig oder in der alten Adelsfamilie, der er entstammte, er ein Geheimnis oder irgend...

ohne zwingende Gründe verläßt sein Familienvater, noch dazu aus so hoher Familie, für immer sein Vaterland. Alles kam für Leonard darauf an, diese geheimnisvollen Gründe kennen zu lernen, denn der Besitz eines jeden Geheimnisses ander verleiht stets über dieselben eine mehr oder weniger große Macht.
 In diesem Falle wurde die Wichtigkeit des Geheimnisses entschieden noch dadurch erhöht, daß nach so langer Zeit jetzt der Sohn des einst nach Amerika Ausgewanderten nach Europa zurückkehrte.
 Warum? Und auf wessen Veranlassung?
 Leonard war fest entschlossen, dies „Warum“ zu ergründen.

„Zunächst galt es, sich bei dem jungen Baron Chlodwig immer mehr beliebt, sich ihm womöglich durch irgend etwas unentbehrlich zu machen.“
 Leonard änderte darum sogleich mit großer Geschäftlichkeit das Gespräch und plauderte mit dem Baron über die lokalen Schweswürdigkeiten Hamburgs, über schöne Frauen, Tagesneuigkeiten und deutete diskret und fein gewisse interessante Verbindungen an, daß der Baron über seine neuen Bekannten ganz entzückt war.
 Er lud die beiden vermeintlichen Verbindungsfreunden ein, ihn in ein Theater zu begleiten und dann zum Souper seine Gäste zu sein.

Der Horn wegen machten Leonard und Robert ansonst einige Umstände, aber sie gaben bald den wiederholten Bitten des gutherzigen und etwas leichtlebigen Barons nach und blieben mit demselben den Abend und den größten Teil der Nacht zusammen.
 Als man sich trennte, wurde für den nächsten Tag eine ähnliche Partie verabredet, und als man sich dann wiederand, begrüßte man sich schon als alte Bekannte.
 Am zweiten Abend floß der Wein wieder in Strömen; Leonard und Robert erzählten Begebenheiten aus ihrem Leben, die ganz dazu geeignet waren, Vertrauen zu erwecken, und als der Wein seine Wirkung getan, glaubte Leonard die Gelegenheit gekommen, dem Baron sein Familiengeheimnis entlocken zu können.
 Wie in einer Anwendung von Freundschaft ergriff Leonard die Hand des Barons.
 „Deute,“ sagte er im Tone schmerzlichen Bedauerns, „sagen wir noch so traulich zusammen und übermorgen um diese Zeit werden wir für immer getrennt sein, um uns nie wieder zu sehen. Nichts beweist die Unvollkommenheit unseres irdischen Lebens wohl mehr, als daß ein unerbittliches Schicksal gerade die Lebenswege von Personen, die geistig und keulich an engsten zusammen nebeneinander stehen, oft unerbittlich immer an weiten auseinander führt. Erlauben Sie an, Herr Baron,“ Leonard hielt ihm das mit Champagner gefüllte Glas hin, „die Erinnerung soll leben, sie wird sorgen daß ein jeder Land zwischen uns und der Garten bleibt!“

„Nicht doch,“ erwiderte Baron Souden, „ich komme von Hause, denn Amerika ist meine Heimat.“
 „Was jetzt hatten Robert und Leonard ihr...
 ...

Die 50. Wiederkehr unseres Hochzeitstages am 24. d. M. ist uns von Verwandten und Freunden zu einem herzerhebenden Festtage gestaltet worden. Von nah und fern hat man uns so viel Aufmerksamkeit in Form von wertvollen Geschenken und Glückwünschen erwiesen, daß wir keine andere Möglichkeit finden, als auf diesem Wege allen ein herzinniges

„Habet Dank!“

zuzurufen.

Lomnitz, am 25. Oktober 1908.

Eraugott Gärtner u. Frau
Wilhelmine geb. Opitz.

Die Buchdruckerei von H. Rühle

Ottendorf-Okrilla

Druck und Verlag der „Ottendorfer Zeitung“

mit reichhaltigem modernen Schriftmaterial ausgestattet und mit praktischen Maschinen arbeitend, hält sich zur Ausführung aller

Buchdruck-Arbeiten

in Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck
in einfacher und elegantester Ausführung bestens empfohlen.

Anfertigung eiliger Arbeiten in kürzester Zeit.

Neuheiten

der

Herbst- und Winter-Saison

empfehlen in größter Auswahl

Konfektionshaus

Rudolf Lederer

Radeberg
Dresdner Strasse.

Die

Restbestände der Frühjahrs-Saison

werden

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sonntag von 7-8^{1/2}, 11-12^{1/2}, u. 2-4 Uhr geöffnet.

Bendel-Album

enthält die 5 beliebtesten Kompositionen von Franz Bendel für Klavier zu 2 Händen.

Inhalt: Souvenir d'Insbrouck — Mondscheinfahrt nach der Liebesinsel — Dornröschen — In Senta's Spinnstube (Spinnrädchen) — Mozart, Menuet favori, bearbeitet von Bendel.

Nr. 1-5 in einem Bande Mk. 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.

P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Photographische Platten
Photographische Papiere
sowie photographische Postkarten

empfehlen zu Originalpreisen.

H. Rühle, Buchhandlung, Ottendorf-Okrilla.

Böllinhaltserklärungen

hält stets auf Lager
Buchhandlg. Großokrilla

Bau- u. Möbeltischlerei Emil Richter

Ottendorf-Okrilla (Hammermühle)

empfehlen sehr

Lager von Möbeln aller Art

in einfacher und besserer Ausführung bei Berechnung billiger Preise.

Gleichzeitig halte ich meine mit Kraftbetrieb arbeitende Tischlerei zur Anfertigung von Möbeln und sämtlichen Bautischlerarbeiten bestens empfohlen.

Junges Hausmädchen

welches Lust hat, die gute bürgerliche Küche zu erlernen, per 1. November gesucht.

Bahnrestaurant Weixdorf
Ferd. W. Dettmann.

Ein sprungföhiger

Bulle

(Oldenburger Rasse) ist preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen im Gasthof Cunnersdorf

Grundmühle

Wachau

(Seifersdorfer Tal)

Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern empfehle mein im idyllischen Adertale am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes

Restaurant

als beliebten Ausflugsort.

Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke, sowie kalte Küche.

Jeden Dienstag und Freitag Kirspielen.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ergebenst ein

R. Lehmann.

Jugendlichen kräftigen

Arbeiter

sucht Ottendorf. A. Katzschmann

Pilz-Merkblatt

herausgegeben vom Kaiserl. Gesundheitsamt

Preis 10 Pfg.

empfehlen Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Ein sehr schöner

Germania-Ofen

ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen in d. Expedition des Blattes.

Große Auswahl

in

Gummibälle

von 10 Pfg. an

Drachen

gut steigend, aus Papier und Leinwand empfohlen

H. Rühle, Buchhandlung Groß-Okrilla.

Pulsnißer Korbmann kommt diese Woche!

In einigen Tagen trifft eine Lort gute Speisekartoffeln auf Station Moritzdorf ein und empfiehlt per Zentner 2,40 M. und 2 M.
Max Herrich.

Tanz-

Unterriht jederzeit für Einzelle, besonders für Bejahrte ungeniert alle Kundtänze unter Garantie in 3 Stunden; Walzer und Rheinländer in 1 Stunde. Der Unterricht wird auch Sonntags erteilt. Honorar von 3 Mark an. Eigener Saal kein öffentl. Lokal. Den Unterricht erteilen persönlich:
Dir. Henker und Frau,
Institut: Dresden-A., Rotemistraße 1.

Schlachtvieh-Preise

am 26. Oktober 1908.

Zum Auftrieb waren gekommen: 407 Ochsen 235 Kalben und Rube, 292 Bullen, 218 Ralber 1024 Schafe und 1970 Schweine, zusammen 4146: Schlachtstüde. Es ergielten für 50 Kilo Ochsen Lebendgewicht 27-44 M. Schlachtgewicht 57-80 M., Kalben und Kühe Lebendgewicht 26-42 M., Schlachtgewicht 49-74 M., Bullen Lebendgewicht 30-43 M., Schlachtgewicht 62-75 M., Ralber Lebendgewicht 44-55 M., Schlachtgewicht 74-88 M., Schafe Lebendgewicht 32-45 M., Schafe Schlachtgewicht 68 bis 85 M., Schweine Lebendgewicht 48-57 M., Schlachtgewicht 63-72 M.

Produktenpreise.

Dresden 26. Oktober Stimmung: Ruhig.
Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 203 bis 208, brauner, alter (75-78 kg) 198-204 do. neuer, — — kg — bis —, ruffischer rot. 241-244, amerikanische 230 bis 232 Ploggen, pro 1000 kg netto: sächsische, 70 73 kg 167-175, do. preussische 170-177, russische 188-192. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 192-202, schlesische 195 bis 210, posener 195-205, böhmische 215 bis 225. Futtermittel 145-150. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsische, alter, 158-165, neuer, 158-165, fädel, und pos., neuer 185-190, Laplata gelb 171-174, ameril. mixed, — — —, Rundmais, gelb 171-174. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futtermittel 188 bis 195. Wicken pro 1000 kg netto sächf. 170-180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 205-215. Dulseaten pro 1000 kg netto Winterraps, trocken — — — Leinfaat pro 1000 kg netto: feine 245-255 mittlere 235-245, Laplata 230-235, Bombay — — —. Rübsöl, pro 100 kg netto: mit Fas., raffiniertes 71, Ropsuchen, pro 100 kg. (Trodner Marken), lange 13,50 Leinölfaden, pro 100 kg (Trodner Marken), 1. 18,00. 2. 17,50. Futtermehl 14,80-15,00. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresden) bis 11,40. Roggenkleie pro 100 kg netto ohne Sad (Dresden) 12,30 bis 12,80. Auf dem Markt: Kartoffeln (50 kg) 2,80 bis 2,70 M. Neu im Gebund (3,40-3,60 M.). Roggenstroh Pregebruch (Schod) 3,50-3,60 M.